

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1824

Donnerstag, 20. Februar 2020

FAIR-TRETUNG



Hallo, wir sind aus der VS Wiener Neudorf. Wir sind aus verschiedenen Klassen, denn wir sind die Klassen- sprecher und Klassensprecherinnen der dritten und vierten Klassen. Wir sind also VertreterInnen von un- seren KlassenkollegInnen. In einer Demokratie geht es darum, fair abzustimmen. Darum haben wir diese Schlagzeile gewählt. In unserer Zeitung haben wir uns mit verschiedenen Themen beschäftigt, die mit Demokratie und mit Fairness zu tun haben. Wir hoffen, dass unsere Zeitung Sie zum Nachdenken bringt und wünschen viel Vergnügen beim Lesen.

Anna (8)



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

ANDEREN HELFEN IST FAIR!

Sarah (9), Katharina (9), Nina (10), Dominik (9) und Mia (8)



In unserem Artikel geht es um Zivilcourage, das bedeutet anderen zu helfen.

In manchen Situationen brauchen Menschen Hilfe. Zum Beispiel, wenn jemand mitmachen will, aber ausgeschlossen wird. Oder wenn Menschen eine Behinderung haben, zum Beispiel blind sind, und Hilfe brauchen, wenn jemand belästigt oder gemobbt wird, wenn man sich verletzt oder auch wenn einem nicht zugehört wird. Menschen brauchen auch Hilfe, wenn viele sich gegen eine/n stellen. Von diesen Situationen haben wir auch schon selbst einmal etwas erlebt. Wir wissen also, dass man in so einer Situation Hilfe braucht und sich Unterstützung wünscht. Manchmal fällt es schwer, anderen zu helfen. Weil man zum Beispiel Angst hat, dass man dann selbst zurückgeärgert wird. Oder weil manchmal die anderen größer sind und man sich davor fürchtet, dass einem wehgetan wird.

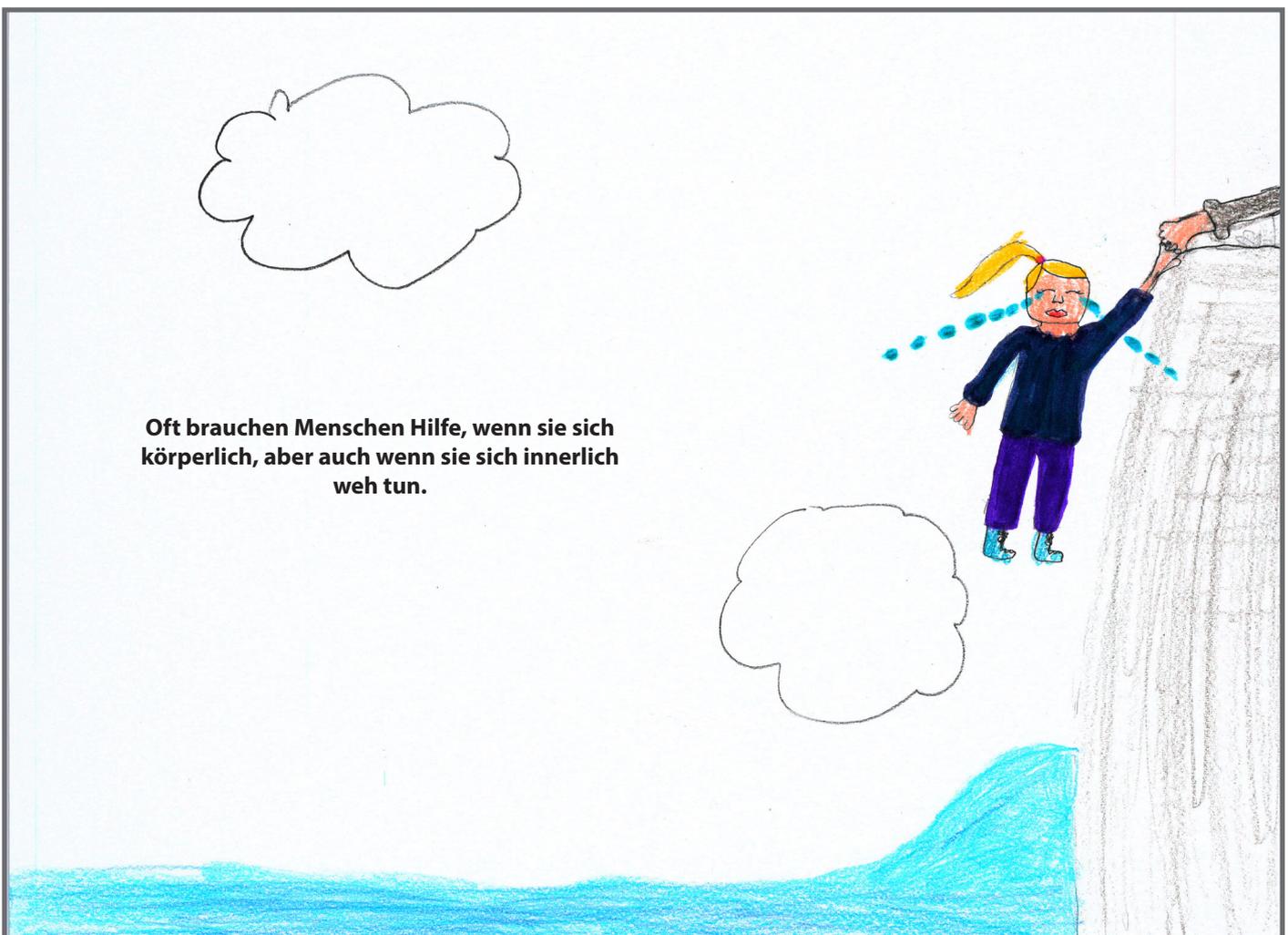
Wenn die anderen nicht aufstehen und einem helfen, fühlt man sich allein. Wir finden es wichtig, jemandem zu helfen, wenn er oder sie traurig ist und Unterstützung braucht. Es braucht Mut, anderen zu helfen. Deshalb heißt es Zivilcourage. Auch wenn man sich nicht traut, brauchen die anderen trotzdem Hilfe. Deswegen sollte man sich überwinden. Wir sind alle dafür verantwortlich, dass es jeder und jedem gut geht!

Unsere Tipps:

- Man bittet einen Freund um Hilfe.
- Andere fragen, ob sie mithelfen.
- Die Lehrerin oder Erwachsene holen.
- Menschen Mut machen.



Manchmal kann man auch helfen, indem man Erwachsene holt.



VORURTEILE SIND UNFAIR!!!

Julius (10), Lilia(10), Lea(10) und Ahmet (9)

Vorurteile sind schlecht für eine Demokratie. Wieso? Darüber erfahrt ihr hier mehr.



Vorurteile verletzen Leute!
GERECHTIGKEIT: das ist das, was wir hören und erleben wollen und keine VORURTEILE!

Wegen Vorurteilen hat man schon Kriege geführt. Jede/r darf seine eigene Religion aussuchen!



Menschen werden oft eingeteilt aufgrund ihres Aussehens, z.B. wegen ihrer Tattoos, ihrer Kleidung, oder bei auffälligem Verhalten, und wenn jemand etwas breiter ist. Das nennt man Vorurteil.

Unser Team glaubt, dass jede/r von euch schon mal Vorurteile gegen andere Menschen gehabt hat, genauso wie wir schon mal welche hatten. Außerdem hat sicher jede/r schon mal Vorurteile erlebt. Wir Kinder sind oft davon betroffen. Manche Erwachsene glauben, dass wir Kinder oft laut sind und immer am Handy. Manchmal bilden sich Menschen Meinungen über andere Menschen nur, weil sie anders sind, als sie es gewohnt sind. Wobei jeder Mensch anders ist und auch sein darf, somit müssen für alle

Menschen dieselben Rechte gelten. Die Personen, die von Vorurteilen betroffen sind, werden sehr oft unfair behandelt. In der Demokratie soll aber niemand ausgeschlossen werden, weil die Demokratie sonst nicht funktioniert. Denn hier sollen alle mitbestimmen dürfen.

Hier noch ein Beispiel: Wenn dir deine Mama etwas Neues kocht, was nicht gut aussieht, denkst du dir vielleicht „WÄH!“, oder? Genau das machen manche Menschen mit anderen. Merkt ihr, was da alles passiert? Das ist doch nicht gerecht, oder? Ob das Essen schmeckt oder wie eine Person wirklich ist, weiß man erst, wenn man es oder sie kennengelernt hat.



Wenn man Leute kennenlernt oder neue Dinge ausprobiert, kann man Vorurteile auflösen.

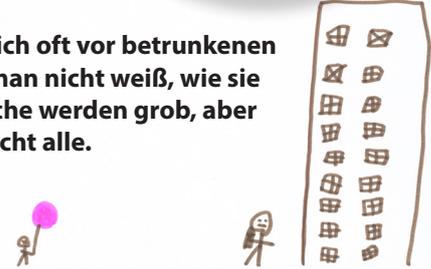
Vorurteile sind schlecht, weil die Menschen meistens missverstanden werden.



Trifft man auf Betrunkene, kann es schon mal sein, dass man die Straßenseite wechselt, weil man sich unsicher fühlt. Ob die Person gefährlich ist, weiß man gar nicht. Es könnte sogar sein, dass sie eigentlich unsere Hilfe braucht.



Kinder fürchten sich oft vor betrunkenen Personen, weil man nicht weiß, wie sie reagieren. Manche werden grob, aber nicht alle.



WAS IST VIELFALT?

Resi (9), Daniel (10), Adrian (9) und Anna (8)

In unserem Artikel geht es um Vielfalt und darum, was Vielfalt in einer Demokratie bedeutet.



Was ist Vielfalt?

Jede/r ist einzigartig. Jeder Mensch hat ein anderes Gesicht und einen anderen Fingerabdruck. Menschen sind unterschiedlich groß und haben vielleicht andere Augen-, Haar- oder Hautfarbe. Für uns ist wichtig, dass jede/r eigene Gedanken hat. Das heißt: jede/r hat auch andere Ideen.

Was hat das eigentlich mit einer Demokratie zu tun?

Wenn man will, dass etwas gewählt wird, sollte man abstimmen. In einer Demokratie geht es um gemeinsame Entscheidungen. Es geht um gemeinsame Regeln und die sollen möglichst fair sein. Fair für alle oder so fair wie es möglich ist. Manchmal sind Menschen verschiedener Meinung darüber, was gut ist. Das bedeutet, dass es manchmal Streit gibt. Wenn jede/r gleich wäre und alle das Gleiche denken würden, dann wäre eine Demokratie un-

logisch. Weil wenn alle dasselbe wollen, muss man gar nicht abstimmen. Dann würde sich aber auch nie etwas verändern. Eigentlich ist Vielfalt also sehr wichtig für eine Demokratie. Wir finden die Vielfalt sehr wichtig, auch wenn es manchmal schwieriger wird, etwas gemeinsam zu entscheiden.



... und manchmal auch unterschiedlich gelaunt.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger, Hersteller:

Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung:

Erziehung zum

Demokratiebewusstsein.

Werkstatt Partizipation

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen

Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

www.demokratiewerkstatt.at



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament



Menschen sind unterschiedlich groß ...

Nr. 1824 Donnerstag, 20. Februar 2020

